Partei oder Wählergruppe	Datum
Zutreffendes ankreuzen ☒ oder in Druckschrift ausfüllen	

Niederschrift über die Versammlung zur Aufstellung der Bewerberinnen und der Bewerber

für die Wahl ☐ des Gemeinderats[1)] ☐ der ersten Bürgermeisterin oder des ersten Bürgermeisters[1)]

am _____ in der Gemeinde[1)] _____

Partei oder Wählergruppe	Kurzbezeichnung

und – bei einem gemeinsamen Wahlvorschlag –

Partei oder Wählergruppe	Kurzbezeichnung
Partei oder Wählergruppe	Kurzbezeichnung

I. Ladung und Beschlussfähigkeit

1. Das vertretungsberechtigte Organ der

Partei oder Wählergruppe	
Datum	Form der Einladung
hat am	durch

und – bei einem gemeinsamen Wahlvorschlag –

das vertretungsberechtigte Organ der

Partei oder Wählergruppe	
Datum	Form der Einladung
hat am	durch
Partei oder Wählergruppe	
Datum	Form der Einladung
hat am	durch

☐ eine Versammlung von Anhängern / Mitgliedern[2)] der Partei oder der Wählergruppe

☐ eine besondere Versammlung von Delegierten, die von Mitgliedern einer Partei oder Wählergruppe für die bevorstehende Aufstellung sich bewerbender Personen gewählt wurden

☐ eine allgemeine Delegiertenversammlung, die nach der Satzung einer Partei oder einer Wählergruppe allgemein für bevorstehende Wahlen bestellt wurde

Datum	Uhrzeit
auf den	
Anschrift des Versammlungsraums mit Straße, Hausnummer, PLZ, Ort	
nach	

zum Zweck der Aufstellung eines Wahlvorschlags einberufen.

2. Zahl _____ wahlberechtigte Teilnehmer waren erschienen.

Ihre Vor- und Familiennamen sowie Anschriften ergeben sich aus der Anwesenheitsliste, die dieser Niederschrift beigelegt wird.

[1)] Für die Kreistagswahl und die Landratswahl ist das Muster anzupassen.

[2)] Nichtzutreffendes streichen oder weglassen.

3. Die Versammlung wurde geleitet von

Familienname, Vorname

4. Die Versammlungsleiterin / der Versammlungsleiter stellte fest,

4.1 dass die Wahlberechtigung aller Erschienenen, die Anspruch auf Teilnahme an der Abstimmung erhoben haben, festgestellt worden ist,

4.2 bei einer allgemeinen Delegiertenversammlung, dass die Mehrheit der Delegierten nicht früher als zwei Jahre vor dem Monat, in dem der Wahltag liegt, gewählt worden ist,

4.3 dass geheim abzustimmen ist und dass die Namen der gewünschten sich bewerbenden Personen auf dem Stimmzettel unbeobachtet zu vermerken oder zu kennzeichnen sind,

4.4 dass jede an der Aufstellungsversammlung teilnahmeberechtigte Person vorschlagsberechtigt ist,

4.5 dass die sich für die Aufstellung bewerbenden Personen Gelegenheit hatten, sich und ihr Programm der Versammlung in angemessener Zeit vorzustellen.

II. Wahl der sich bewerbenden Personen für das Amt eines Gemeinderatsmitglieds[3)]

1. Wahlverfahren

Die Versammlungsleiterin / der Versammlungsleiter stellte fest, dass

1.1 ☐ nach den Festlegungen der Partei oder der Wählergruppe als sich bewerbende Person gewählt ist, wer

Art des Wahlverfahrens

1.2 ☐ über das Verfahren für die Wahl der sich bewerbenden Personen keine Festlegungen der Partei oder der Wählergruppe bestehen und dass die Aufstellungsversammlung deshalb beschließen muss, nach welchem Wahlverfahren die sich bewerbenden Personen gewählt werden sollen.

Die **Aufstellungsversammlung beschloss**, die sich bewerbenden Personen nach folgendem **Wahlverfahren** zu wählen:

☐ Für die Bewerbungen auf den Listenplätzen ☐ bis ☐ :
Es wird über jede vorgeschlagene Person einzeln mit „ja“ oder „nein“ geheim abgestimmt.

☐ Für die Bewerbungen auf den Listenplätzen ☐ bis ☐ :
Es werden auf einem vorbereiteten Stimmzettel Stimmen an die dort aufgeführten Personen geheim vergeben. Jeder Versammlungsteilnehmer hat so viele Stimmen, wie sich bewerbende Personen zu wählen sind, wobei jede Person bis zu drei Stimmen erhalten kann.

☐ Für die Bewerbungen auf den Listenplätzen ☐ bis ☐ :
Es wird über eine vorbereitete Liste oder über Teile einer solchen Liste von vorgeschlagenen Personen im Ganzen in einem Wahlgang (Blockwahl) mit „ja“ oder „nein“ geheim abgestimmt. Änderungsanträge zu einzelnen Blöcken werden zugelassen; über sie wird vorweg geheim abgestimmt. Streichungen von Namen sind zulässig.

Streichungen gelten für die betroffenen Personen als ☐ Nein-Stimmen ☐ Enthaltungen.

☐

Art des Wahlverfahrens

Abstimmungsergebnis: ☐ zu ☐

[3)] Für die Kreistagswahl ist das Muster anzupassen.

2. Wahl der sich bewerbenden Personen

2.1 Die Wahl der vorgeschlagenen Personen ergab folgendes Ergebnis:

Reihen-folge	Familienname, Vorname	Anschrift	Stimmen oder Stimmenverhältnis

2.2 Festlegung der **Reihenfolge**

☐ Bei der Wahl der sich bewerbenden Personen wurde gleichzeitig über die Reihenfolge abgestimmt.

☐ Die Versammlung legte in geheimer Abstimmung fest, dass sich die Reihenfolge der gewählten Personen nach den erreichten Höchststimmenzahlen richtet.

☐ Die Versammlung stimmte über die Reihenfolge der sich bewerbenden Personen

Nr(n). _____ einzeln

Nr(n). _____ gemeinsam

geheim ab.

2.3 Die Reihenfolge der sich bewerbenden Personen wurde unter Nr. 2.1 in der ersten Spalte eingetragen.

2.4 **Mehrfache Aufführung** im Wahlvorschlag

Die Versammlung entschied in geheimer Abstimmung, folgende sich bewerbende Personen mehrfach aufzuführen und zwar

2.4.1 dreifach:

Familienname, Vorname	Stimmen oder Stimmenverhältnis

2.4.2 zweifach:

Familienname, Vorname	Stimmen oder Stimmenverhältnis

3. Wahl von Ersatzleuten

3.1 Die Wahl der vorgeschlagenen Personen ergab folgendes Ergebnis:

Reihen-folge	Familienname, Vorname	Anschrift	Stimmen oder Stimmenverhältnis

3.2 Festlegung der **Reihenfolge**

☐ Bei der Wahl der Ersatzleute wurde gleichzeitig über die Reihenfolge abgestimmt.

☐ Die Versammlung legte in geheimer Abstimmung fest, dass sich die Reihenfolge der gewählten Personen nach den erreichten Höchststimmenzahlen richtet.

☐ Die Versammlung stimmte über die Reihenfolge der Ersatzleute

Nr(n). ☐ einzeln

Nr(n). ☐ gemeinsam

geheim ab.

3.3 Die Reihenfolge der Ersatzleute wurde unter Nr. 3.1 in der ersten Spalte eingetragen.

3.4 Die Versammlung entschied, dass die **Ersatzleute** nach folgendem Verfahren **nachrücken**:

☐ Die in der Reihenfolge nach den Ausgeschiedenen aufgeführten sich bewerbenden Personen rücken um eine entsprechende Anzahl von Plätzen nach vorne. Die Ersatzleute rücken in der in Nr. 3.1 aufgeführten Reihenfolge in die Bewerberliste nach.

☐ Die Ersatzleute nehmen in der in Nr. 3.1 aufgeführten Reihenfolge die Plätze der Ausgeschiedenen ein.

☐ Die nachgerückten Ersatzleute werden so oft aufgeführt wie die Ausgeschiedenen.

☐ Die Versammlung beschloss, als Ersatz für Ausgeschiedene die im Wahlvorschlag bereits benannten sich bewerbenden Personen von oben nach unten so lange zweifach / dreifach[4)] aufzuführen, bis die zulässige Bewerberhöchstzahl wieder erreicht ist.

Abstimmungsergebnis: ☐ zu ☐

[4)] Nichtzutreffendes streichen.

4. Beauftragte Personen

Die Versammlung bestellte durch Beschluss als beauftragte Person für den Wahlvorschlag:

4.1 Beauftragte Person:

Familienname, Vorname
Anschrift

Abstimmungsergebnis: ☐ zu ☐

4.2 Stellvertretung:

Familienname, Vorname
Anschrift

Abstimmungsergebnis: ☐ zu ☐

5. Mehrheitswahl

Wird zur Wahl des Gemeinderats[5] bis ……..,[6] 18 Uhr, insgesamt nur ein Wahlvorschlag eingereicht, kann dieser bis ……..[7], 18 Uhr, auf doppelt so viele sich bewerbende Personen ergänzt werden, wie ehrenamtliche Gemeinderatsmitglieder[5] zu wählen sind.

☐ Die Versammlung entschied für den Fall, dass bis ……..,[6] 18 Uhr, nur ein Wahlvorschlag eingereicht wird, dass die Ersatzleute in der in Nr. 3.1 aufgeführten Reihenfolge im Anschluss an die Bewerberliste in Nr. 2.1 als weitere sich bewerbende Personen ergänzt werden, bis die maximal zulässige Bewerberzahl erreicht wird.

☐ Die Versammlung hat für den Fall, dass bis ……..,[6] 18 Uhr, nur ein Wahlvorschlag eingereicht wird, die zusätzlichen sich bewerbenden Personen und ggf. die Ersatzleute in einem weiteren Wahlverfahren entsprechend Nr. II.1, II.2 und II.3 ermittelt (siehe Beiblatt).

6. Kennwort bei einem gemeinsamen Wahlvorschlag

Bei einem gemeinsamen Wahlvorschlag sollen die Kennwörter in folgender Reihenfolge aufgeführt werden:

1.	Partei oder Wählergruppe	Kurzbezeichnung
2.	Partei oder Wählergruppe	Kurzbezeichnung

[5] Für die Kreistagswahl ist das Muster anzupassen.
[6] Datum (52. Tag vor dem Wahltag) einfügen.
[7] Datum (48. Tag vor dem Wahltag) einfügen.

III. Wahl der sich bewerbenden Personen für das Amt der ersten Bürgermeisterin oder des ersten Bürgermeisters[8)]

1. Wahlverfahren

Der Versammlungsleiter / die Versammlungsleiterin stellte fest, dass

☐ nach den Festlegungen der Partei oder der Wählergruppe als sich bewerbende Person gewählt ist, wer

Art des Wahlverfahrens

☐ über das Verfahren für die Wahl der sich bewerbenden Person keine besonderen Regelungen bestehen; als sich bewerbende Person ist somit gewählt, wer mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen erhält.

2. Wahl der sich bewerbenden Personen

2.1 Die Wahl der vorgeschlagenen Personen ergab folgendes Ergebnis:

Familienname, Vorname	Anschrift	Stimmen oder Stimmenverhältnis
	Stimmenthaltungen	
	Ungültige Stimmen	
	zusammen	

Hiernach erhielt die erforderliche Mehrheit:

☐

Familienname, Vorname

☐ keine der vorgeschlagenen Personen.

- ☐ Es fand eine Stichwahl zwischen den beiden Personen mit den höchsten Stimmenzahlen statt (Nr. 2.2).
- ☐ Da mehr als zwei Personen die höchste Stimmenzahl erhalten haben, war der erste Wahlgang zu wiederholen (Nr. 2.1).
- ☐ Da Stimmengleichheit hinsichtlich der Personen mit der zweithöchsten Stimmenzahl vorlag, musste durch Losentscheid ermittelt werden, wer von ihnen neben der Person mit der höchsten Stimmenzahl an der Stichwahl teilnahm.

2.2 In einer **Stichwahl** wurde zwischen folgenden Personen mit nachstehendem Ergebnis abgestimmt:

Familienname, Vorname	Stimmen oder Stimmenverhältnis
Stimmenthaltungen	
Ungültige Stimmen	
zusammen	

[8)] Für die Landratswahl ist das Muster anzupassen.

Hiernach

☐ wurde als sich bewerbende Person gewählt:

Familienname, Vorname

☐ erhielt keine der vorgeschlagenen Personen die erforderliche Stimmenmehrheit, da sich Stimmengleichheit ergab; es musste **das Los entscheiden**. Danach ist sich bewerbende Person:

Familienname, Vorname

3. Wahl von Ersatzleuten

3.1 Entweder:

3.1.1 ☐ Die Wahl der vorgeschlagenen Personen ergab folgendes Ergebnis:

Familienname, Vorname	Anschrift	Stimmen oder Stimmenverhältnis
	Stimmenthaltungen	
	Ungültige Stimmen	
	zusammen	

Hiernach erhielt die erforderliche Mehrheit:

☐

Familienname, Vorname

☐ keine der vorgeschlagenen Personen.

☐ Es fand eine Stichwahl zwischen den beiden Personen mit den höchsten Stimmenzahlen statt (Nr. 3.1.2).

☐ Da mehr als zwei Personen die höchste Stimmenzahl erhalten haben, war der erste Wahlgang zu wiederholen (Nr. 3.1.1).

☐ Da Stimmengleichheit hinsichtlich der Personen mit der zweithöchsten Stimmenzahl vorlag, musste durch Losentscheid ermittelt werden, wer von ihnen neben der Person mit der höchsten Stimmenzahl an der Stichwahl teilnahm.

3.1.2 In einer **Stichwahl** wurde zwischen folgenden Ersatzleuten mit nachstehendem Ergebnis abgestimmt:

Familienname, Vorname	Stimmen oder Stimmenverhältnis
Stimmenthaltungen	
Ungültige Stimmen	
zusammen	

Hiernach

☐ wurde als ersatzweise sich bewerbende Person gewählt:

Familienname, Vorname

☐ erhielt keine der vorgeschlagenen Personen die erforderliche Stimmenmehrheit, da sich Stimmengleichheit ergab; es musste **das Los entscheiden**. Danach ist ersatzweise sich bewerbende Person:

Familienname, Vorname

3.2 Oder:

☐ Für den Fall, dass die sich bewerbende Person ausscheiden sollte, beschloss die Versammlung in geheimer Abstimmung, dass als ersatzweise sich bewerbende Person die Person mit der zweithöchsten Stimmenzahl oder, falls eine Stichwahl stattgefunden hat, die in der Stichwahl nicht gewählte Person den Platz der ausgeschiedenen sich bewerbenden Person einnimmt.

Abstimmungsergebnis: ☐ zu ☐

4. Gemeinsamer Wahlvorschlag bei getrennter Aufstellungsversammlung

Die Versammlung fasste folgenden Beschluss:

☐ Es soll mit **keinem** weiteren Wahlvorschlagsträger ein gemeinsamer Wahlvorschlag eingereicht werden.

☐ Es besteht damit Einverständnis, dass die sich bewerbende Person für folgende Parteien oder Wählergruppen als gemeinsame Bewerberin / gemeinsamer Bewerber auftritt:

Partei oder Wählergruppe	Kurzbezeichnung(en)
Partei oder Wählergruppe	Kurzbezeichnung(en)
Partei oder Wählergruppe	Kurzbezeichnung(en)

Abstimmungsergebnis: ☐ zu ☐

☐ Für den Fall, dass ein gemeinsamer Wahlvorschlag nicht zustande kommt, besteht damit Einverständnis, dass die sich bewerbende Person nur als Bewerber der die vorliegende Aufstellungsversammlung durchführenden Partei oder Wählergruppe auftritt.

Abstimmungsergebnis: ☐ zu ☐

5. Beauftragte Personen

5.1 Die Versammlung bestellte durch Beschluss als beauftragte Person für den Wahlvorschlag:

Beauftragte Person:

Familienname, Vorname
Anschrift

Abstimmungsergebnis: ☐ zu ☐

5.2 Stellvertretung:

Familienname, Vorname
Anschrift

Abstimmungsergebnis: ☐ zu ☐

6. Kennwort bei einem gemeinsamen Wahlvorschlag

Bei einem gemeinsamen Wahlvorschlag sollen die Kennwörter in folgender Reihenfolge aufgeführt werden:

1.	Partei oder Wählergruppe	Kurzbezeichnung
2.	Partei oder Wählergruppe	Kurzbezeichnung

IV. Zurücknahme des Wahlvorschlags

Die beauftragte Person wird verpflichtet, den Wahlvorschlag zur Wahl

☐ des Gemeinderats[9)] ☐ der ersten Bürgermeisterin oder des ersten Bürgermeisters[9)]

unter folgenden Voraussetzungen zurückzunehmen:

Abstimmungsergebnis: ☐ zu ☐

V. Unterschriften

Die Unterzeichnenden versichern, dass diese Niederschrift dem Verlauf der Aufstellungsversammlung entspricht und dass insbesondere

- **die Vorschriften über die Ladung zur Aufstellungsversammlung und zur Beschlussfähigkeit beachtet wurden,**
- **über die Aufstellung der sich bewerbenden Personen und Ersatzleute geheim abgestimmt wurde,**
- **über die Reihenfolge der sich bewerbenden Personen geheim abgestimmt wurde,**
- **über eine etwaige mehrfache Aufführung sich bewerbender Personen geheim abgestimmt wurde,**
- **jede wahlberechtigte Teilnehmerin / jeder wahlberechtigte Teilnehmer der Aufstellungsversammlung vorschlagsberechtigt war und**
- **den sich für die Aufstellung bewerbenden Personen Gelegenheit gegeben wurde, sich und ihr Programm der Versammlung in angemessener Zeit vorzustellen.**

Der Leiter / die Leiterin der Versammlung:

Familienname, Vorname und Anschrift in Druckschrift **und** Unterschrift

Zwei weitere wahlberechtigte Teilnehmende:

1.
Familienname, Vorname und Anschrift in Druckschrift **und** Unterschrift

2.
Familienname, Vorname und Anschrift in Druckschrift **und** Unterschrift

Anlage(n): Anwesenheitsliste

☐ ggf. Beiblatt zu Nr. II.5

[9)] Für die Kreistagswahl und die Landratswahl ist das Muster anzupassen.